



Kompetenzzentrum
Öffentliche IT

NEGZ Brown Bag Lecture, Berlin am 12.09.2025

Startklar für Low Code?

Low-Code-Plattformen in der öffentlichen Verwaltung –
Einsatzkriterien und Anforderungen

Jens Tiemann, Alinka Rother | Kompetenzzentrum Öffentliche IT

Gefördert durch:



Bundesministerium
des Innern
und für Heimat



Fraunhofer
FOKUS

The background of the slide is a stylized illustration. On the left, a person is depicted behind a fence made of barbed wire. To the right, two large, interlocking white gears are shown against a background of blue and yellow wavy lines, suggesting a mechanical or digital process. A dark teal horizontal bar is positioned across the middle of the image, containing the title text.

Worüber sprechen wir heute?

Worüber sprechen wir heute?

1

Low-Code-Plattformen für die öffentliche Verwaltung:

- Was zeichnet sie aus und für welche Aufgaben eignen sie sich?

2

Die passende Low-Code-Plattform – Einsatzbedingungen und -kriterien:

- Wie lässt sich ein kompetentes Team zusammenstellen?
- Welche Anforderungen bestehen an eine Low-Code-Plattform
 - und wie lassen sich diese im Hinblick auf die eigene Organisation erfassen?

...anhand des **ÖFIT-Wegbereiters „Startklar für Low Code“**

3

Offener Austausch:

- Welche Erfahrungen habt Ihr mit Low Code (-Plattformen) gemacht und welche Bedarfe gibt es?

A stylized illustration featuring two large interlocking white gears. A person in a grey shirt is positioned behind the top gear, and another person in a blue shirt is in front of the bottom gear. The background is a mix of light blue and yellow with some abstract shapes and lines. A dark teal horizontal band is overlaid across the middle of the image.

Low-Code-Plattformen in der öffentlichen Verwaltung

Blick zurück: Informationen im Web veröffentlichen

Was ist eigentlich Low Code?

HTML »Code«

```
<h1 id="low-code">Low Code</h1>
<p>Low Code ist eine alte Idee, die darauf abzie
von Computern für die Anwender zu vereinfache
Kapazität der IT wird genutzt, um die Mensch-M
Schnittstelle zu verbessern.</p>
<p>Drei wichtige Vorteile von Low Code:</p>
<ul>
<li>Schnellere Entwicklung: Anwendungen könn
erstellt werden</li>
<li>Kosteneffizienz: Reduzierung der Notwendig
umfangreichen Code zu schreiben</li>
<li>Zugänglichkeit: Erlaubt auch Nicht-Programn
Softwarelösungen zu erstellen</li>
</ul>
<p>Mehr Infos zu Low Code bei <a
href="https://www.fokus.fraunhofer.de/de/dps/themen/lowcode.h
tml">Fraunhofer FOKUS</a></p>
```

Low Code

Low Code ist eine alte Idee, die darauf abzielt, die Nutzung von Computern für die Anwender zu vereinfachen. Ein Teil der Kapazität der IT wird genutzt, um die Mensch-Maschine-Schnittstelle zu verbessern.

Drei wichtige Vorteile von Low Code:

- * Schnellere Entwicklung: Anwendungen können in kürzerer Zeit erstellt werden
- * Kosteneffizienz: Reduzierung der Notwendigkeit, umfangreichen Code zu schreiben
- * Zugänglichkeit: Erlaubt auch Nicht-Programmierern, Softwarelösungen zu erstellen

Mehr Infos zu Low Code bei [Fraunhofer FOKUS](https://www.fokus.fraunhofer.de/de/dps/themen/lowcode.html)

bspw. Markdown
»Low Code«

The screenshot shows a Confluence page titled "Low Code". The page header includes the Confluence logo, navigation links for "Bereiche", "Personen", and "Kalender", and a blue "Erstellen" button. Below the header is a rich text editor toolbar with options for paragraph, bold, italic, underline, link, unlink, bulleted list, numbered list, quote, and table. The page content starts with a breadcrumb trail: "Personen / Tiemann, Jens / Seiten / Startseite von JensT / Low Code". The main heading is "Low Code". The text describes Low Code as an old idea aimed at improving the use of computers for the user-machine interface. It lists three advantages: faster development, cost efficiency, and accessibility. A link to "Fraunhofer FOKUS" is provided for more information.

Content-Management-Systeme
oder Tools wie Confluence
»No Code«

Was ist Low Code?

Perspektiven auf Low Code in der Verwaltung

aus dem Low-Code Manifest:

...

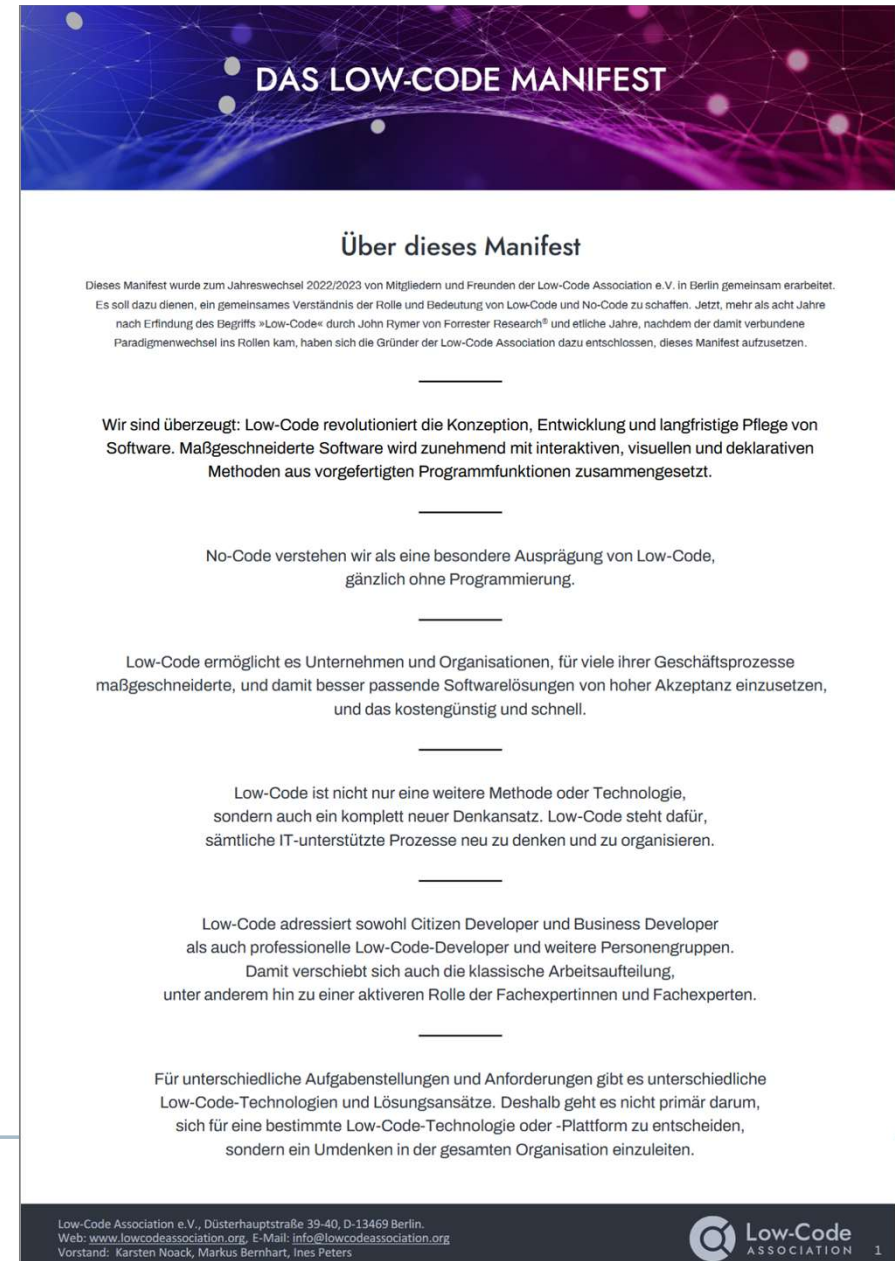
... neuer Denkansatz. Low-Code steht dafür, sämtliche IT-unterstützte **Prozesse neu zu denken und zu organisieren**.

[Low-Code] verschiebt ... die klassische Arbeitsaufteilung, unter anderem hin zu einer **aktiveren Rolle der Fachexpertinnen und Fachexperten**.

Low-Code-Tools und -Plattformen sollten die **Softwareentwicklung ganzheitlich unterstützen**, einschließlich Spezifikation, Integration, Test, Dokumentation, Deployment, Betrieb und [langfristige] Pflege.

...

Quelle: <https://www.lowcodeassociation.org/manifest/>



DAS LOW-CODE MANIFEST

Über dieses Manifest

Dieses Manifest wurde zum Jahreswechsel 2022/2023 von Mitgliedern und Freunden der Low-Code Association e.V. in Berlin gemeinsam erarbeitet. Es soll dazu dienen, ein gemeinsames Verständnis der Rolle und Bedeutung von Low-Code und No-Code zu schaffen. Jetzt, mehr als acht Jahre nach Erfindung des Begriffs »Low-Code« durch John Rymor von Forrester Research® und etliche Jahre, nachdem der damit verbundene Paradigmenwechsel ins Rollen kam, haben sich die Gründer der Low-Code Association dazu entschlossen, dieses Manifest aufzusetzen.

Wir sind überzeugt: Low-Code revolutioniert die Konzeption, Entwicklung und langfristige Pflege von Software. Maßgeschneiderte Software wird zunehmend mit interaktiven, visuellen und deklarativen Methoden aus vorgefertigten Programmfunktionen zusammengesetzt.

No-Code verstehen wir als eine besondere Ausprägung von Low-Code, gänzlich ohne Programmierung.


Low-Code ermöglicht es Unternehmen und Organisationen, für viele ihrer Geschäftsprozesse maßgeschneiderte, und damit besser passende Softwarelösungen von hoher Akzeptanz einzusetzen, und das kostengünstig und schnell.

Low-Code ist nicht nur eine weitere Methode oder Technologie, sondern auch ein komplett neuer Denkansatz. Low-Code steht dafür, sämtliche IT-unterstützte Prozesse neu zu denken und zu organisieren.

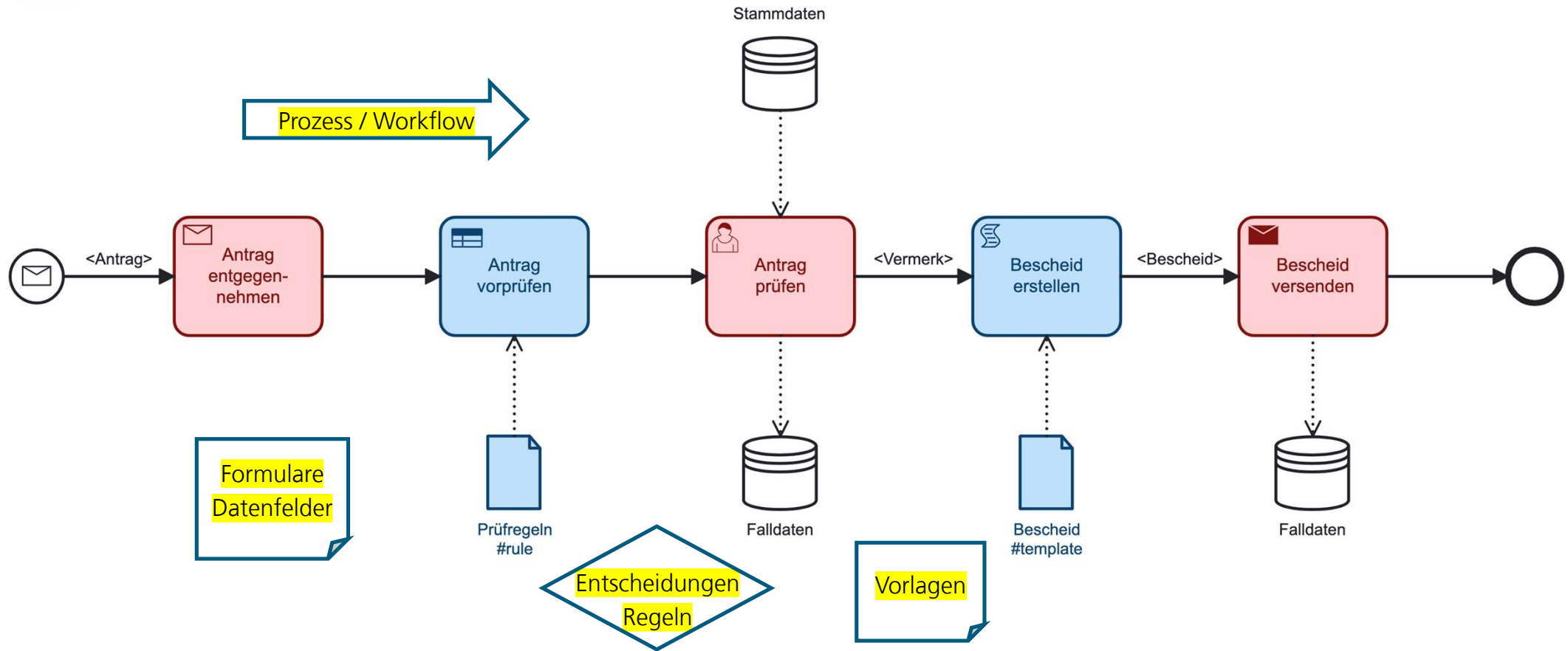
Low-Code adressiert sowohl Citizen Developer und Business Developer als auch professionelle Low-Code-Developer und weitere Personengruppen. Damit verschiebt sich auch die klassische Arbeitsaufteilung, unter anderem hin zu einer aktiveren Rolle der Fachexpertinnen und Fachexperten.

Für unterschiedliche Aufgabenstellungen und Anforderungen gibt es unterschiedliche Low-Code-Technologien und Lösungsansätze. Deshalb geht es nicht primär darum, sich für eine bestimmte Low-Code-Technologie oder -Plattform zu entscheiden, sondern ein Umdenken in der gesamten Organisation einzuleiten.

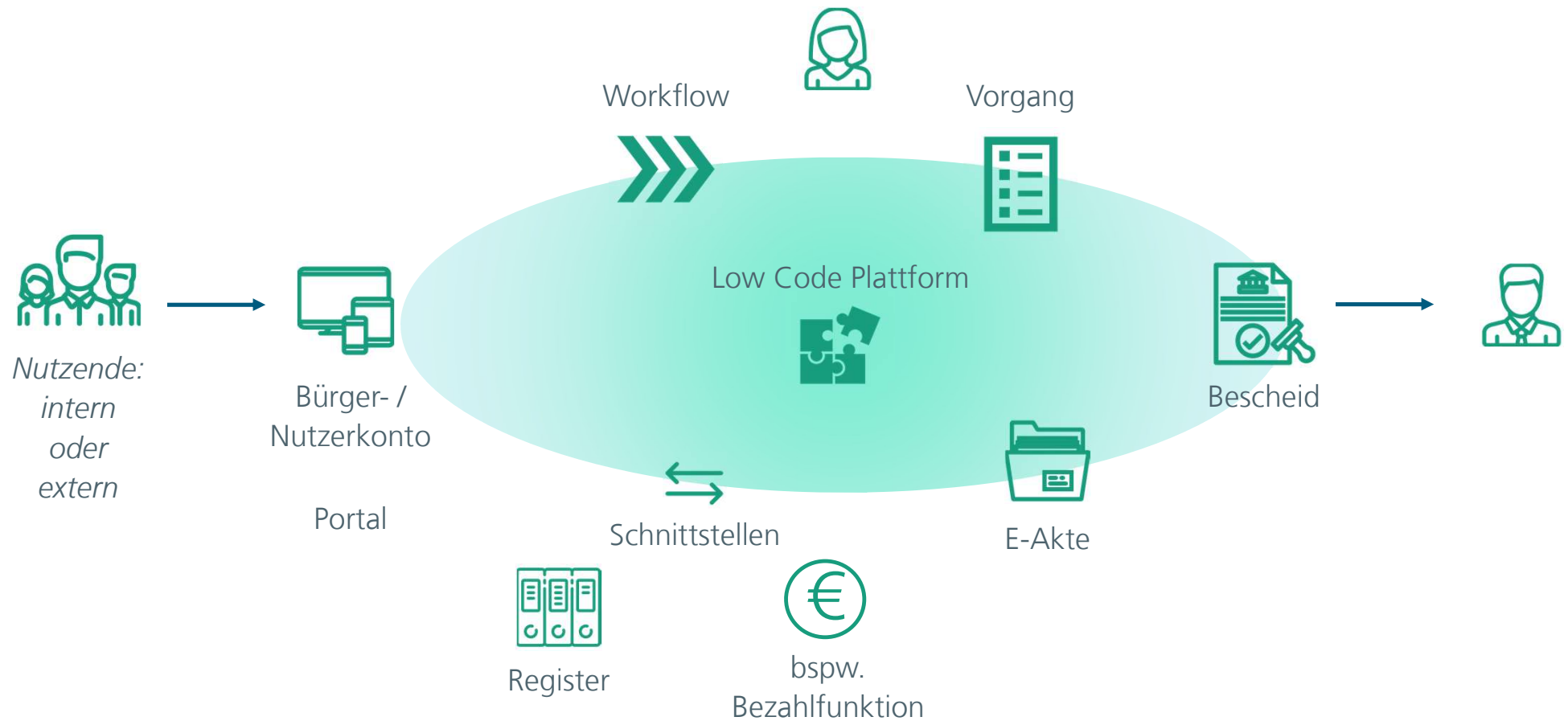
Low-Code Association e.V., Dürerhauptstraße 39-40, D-13469 Berlin.
Web: www.lowcodeassociation.org, E-Mail: info@lowcodeassociation.org
Vorstand: Karsten Noack, Markus Bernhart, Ines Peters

 Low-Code ASSOCIATION 1

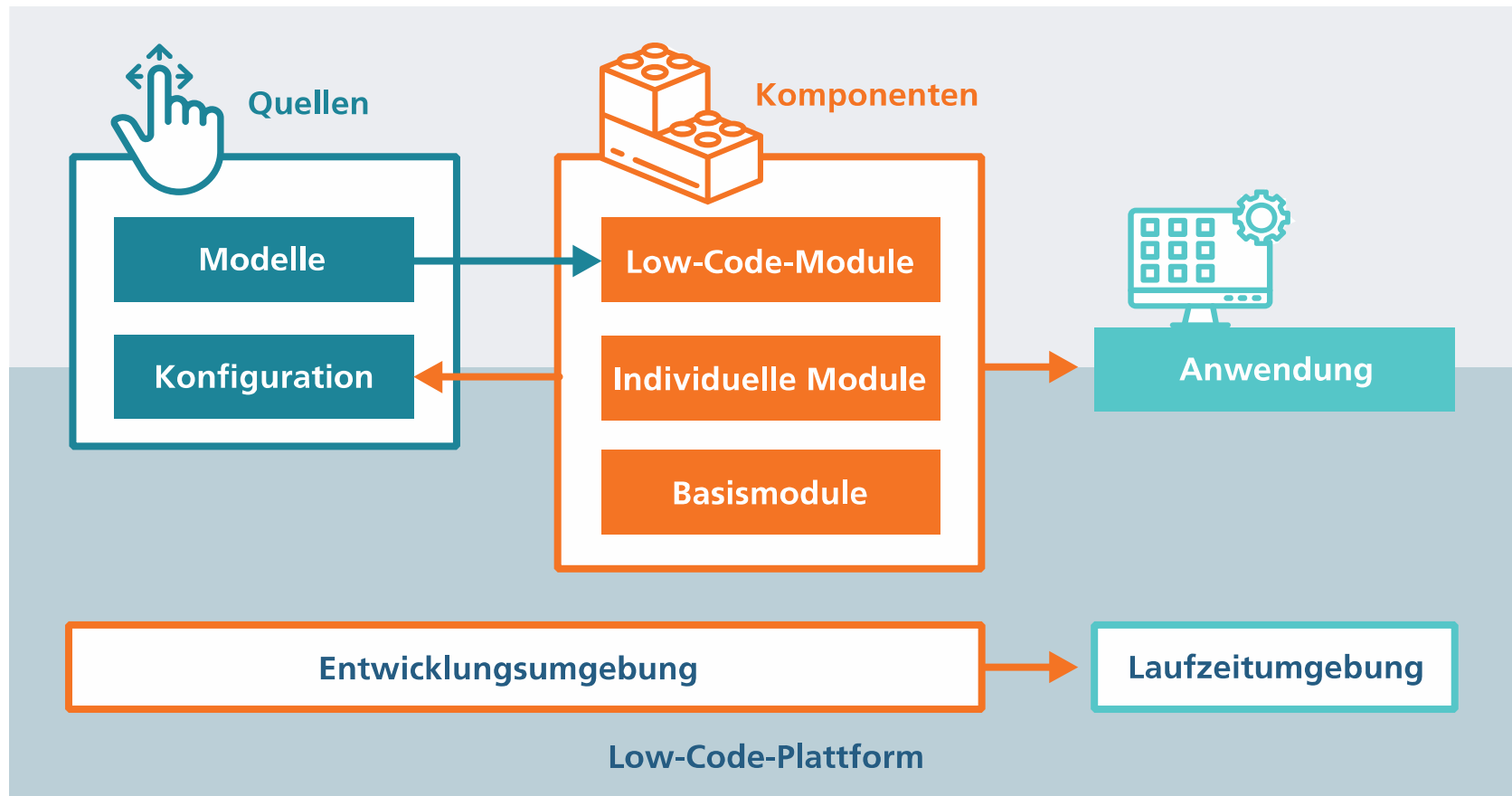
Generisches Fachverfahren



Komponenten einer Ende-zu-Ende-Digitalisierung



Begriffsklärung: Allgemeines Konzept einer Low Code Lösung



Anforderungsbereiche an eine Low-Code-Plattform



The background of the slide features a stylized illustration. It depicts several human figures in a landscape with barbed wire. In the foreground, a large white gear is being turned by a person. Behind it, another gear is visible, and further back, a person stands near a third gear. The scene is set against a backdrop of a blue sky with white clouds and a yellow ground. A dark teal horizontal band is superimposed over the middle of the image, containing the title text.

ÖFIT-Wegbereiter

ÖFIT-Wegbereiter

Der Hintergrund

- Die Wegbereiter sind **kollaborativ nutzbare Arbeits- und Lerninstrumente** für die öffentliche Verwaltung.
- Sie fördern die **souveräne Gestaltung öffentlicher IT** in der Praxis.
- Wegbereiter dienen als **Unterstützung bei Digitalisierungs- und Innovationsvorhaben** – etwa zur Reflexion organisations- und projektspezifischer Anforderungen.



ÖFIT-Wegbereiter

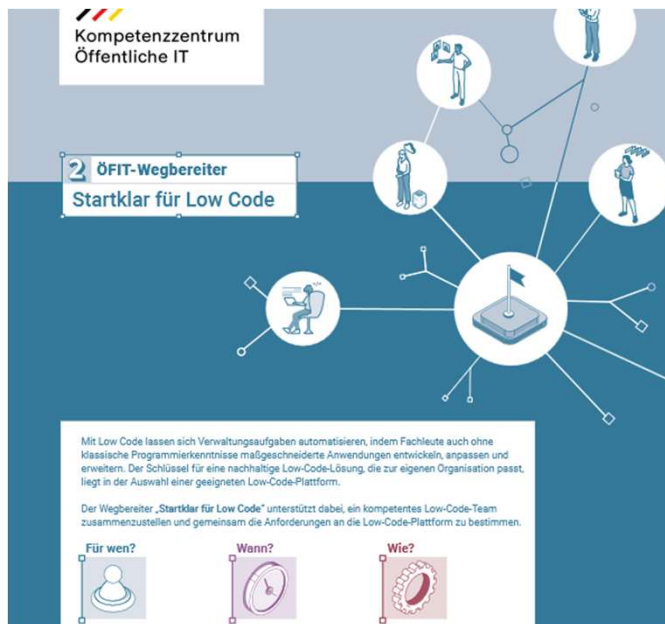
Ausgestaltung

- Digital & analog: Checklisten, Starter-Kits, How tos...
 - Visuell aufbereitet, interaktiv, informell & leicht zugänglich
-
- Eigenständige und kollaborative Anwendung (online & offline)
 - Nutzung in Workshop-Formaten

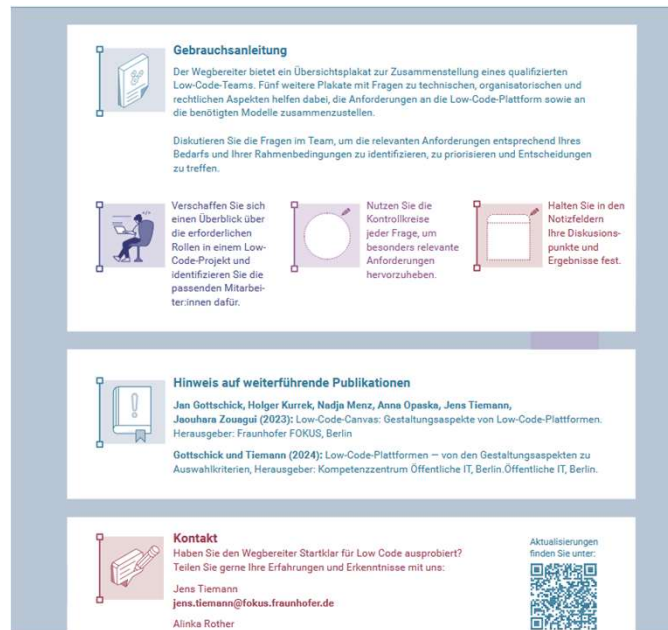


ÖFIT-Wegbereiter

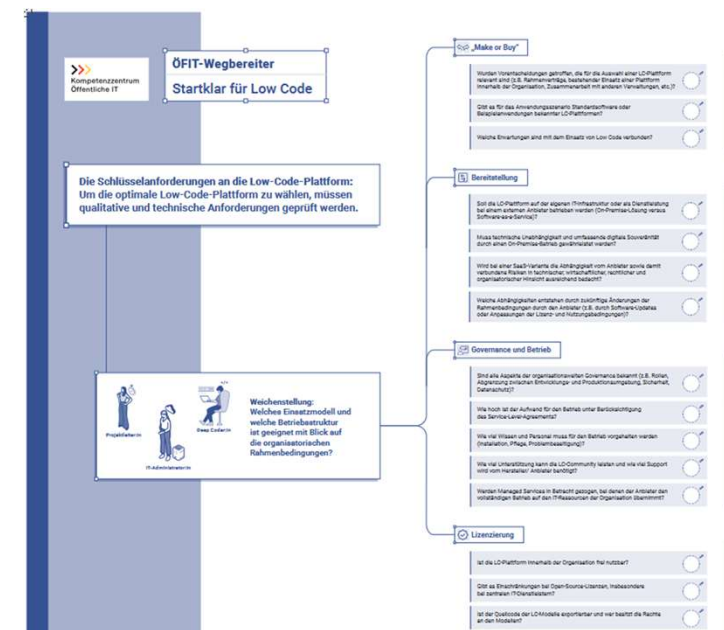
Verfügbare Arbeitsmaterialien



Einführung



Anleitung



6 Arbeitsplakate mit Checklisten



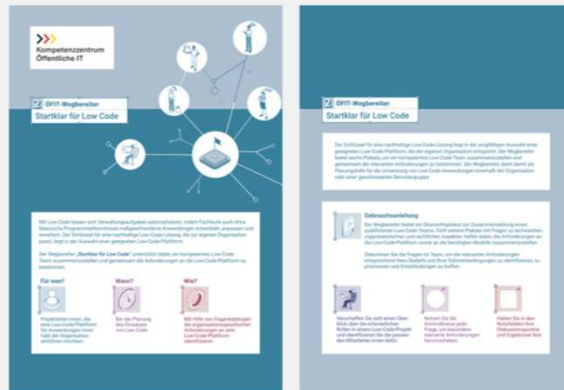
Wegbereiter interaktiv



ÖFIT-Wegbereiter "Startklar für Low Code": Euer persönliches Conceptboard

1 Einführung und Überblick

Hier findet ihr Informationen zum Wegbereiter "Startklar für Low Code" und eine **Gebrauchsanleitung**.



2 Arbeitsbereich

Ab hier befindet ihr euch im Arbeitsbereich. Er ist aufgeteilt in einen Abschnitt zu euren organisatorischen Rahmenbedingungen und eurem Team (Abschnitt 2.1) sowie in Checklisten zu konkreten Anforderungen an die Low-Code-Plattform (Abschnitt 2.2) und Low-Code-Modellierung (Abschnitt 2.3).
Gutes Gelingen und viel Spaß!

1 Neu auf Conceptboard?

Kein Problem! Hier findet ihr eine Übersicht der wichtigsten Tools in Conceptboard, mit denen ihr direkt loslegen könnt.



2.2 Checklisten: Anforderungen an die Low-Code-Plattform

Die funktionellen Anforderungen an die Low-Code-Plattform: Um die optimale Low-Code-Plattform zu wählen, müssen qualitative und technische Anforderungen geprüft werden.

Wachstumsplanung

Wie viele Mitarbeiter werden in den nächsten 12 Monaten hinzukommen?

Wie viele Mitarbeiter werden in den nächsten 24 Monaten hinzukommen?

Wie viele Mitarbeiter werden in den nächsten 36 Monaten hinzukommen?

„Make or Buy“

„Make or Buy“

Bereitstellung

Governance und Betrieb

Lizenzierung

Notizzettel für eure Gedanken

(Note: The checklist items are represented by checkboxes and icons in the original image.)

The background of the slide features a stylized illustration. On the right side, there are two large, interlocking white gears with yellow centers. Behind the gears, there are several stylized human figures in various shades of blue and grey. The background is a mix of light blue and yellow, with some abstract, wavy lines on the right side. A dark teal rectangular box is overlaid on the left side of the slide, containing the title text.

Deep Dive: Anforderungen an den Einsatz von Low Code (-Plattformen)

anhand des ÖFIT-Wegbereiters "Startklar für LowCode"

ÖFIT-Wegbereiter „Startklar für Low Code“

Wobei unterstützt der Wegbereiter?



Welche Faktoren sind bei der Auswahl einer Low-Code-Plattform entscheidend, um eine nachhaltige Lösung für die eigene Organisation zu gewährleisten?



Der Wegbereiter unterstützt Verwaltungsmitarbeitende mithilfe von Checklisten dabei, die Anforderungen an eine Low-Code-Plattform zu identifizieren und ein geeignetes Low Code-Team zusammenzustellen.



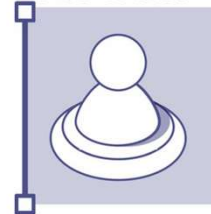
Low Code Canvas
Menz et al. 2024



Low-Code-Plattformen – von den
Gestaltungsaspekten zu Auswahlkriterien
Gottschick/ Tiemann 2022

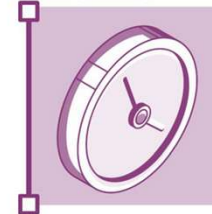


Für wen?



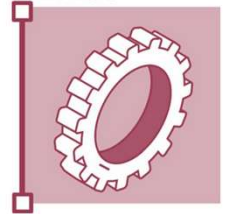
Projektleiter:innen, die eine Low-Code-Plattform für Anwendungen innerhalb der Organisation einführen möchten

Wann?



Bei der Planung des Einsatzes von Low Code

Wie?



Mit Hilfe von Fragenkatalogen die organisationsspezifischen Anforderungen an eine Low-Code-Plattform identifizieren

ÖFIT-Wegbereiter „Startklar für Low Code“

Blick in den Wegbereiter

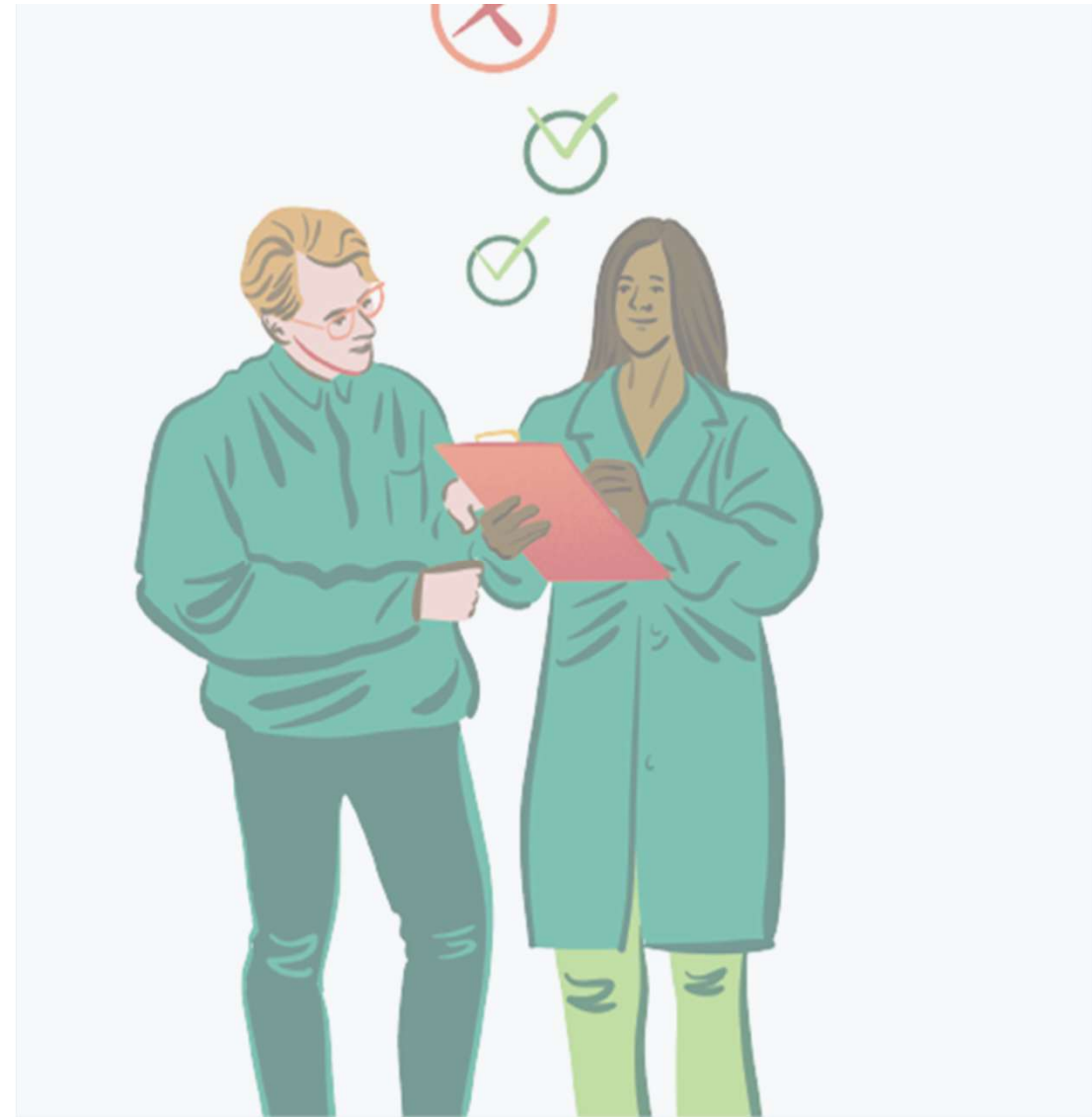
Aufbau eines Teams

Welche Rollen braucht es?

Einsatzbereich

Gemeinsames Verständnis!

Themen des Wegbereiters



ÖFIT-Wegbereiter „Startklar für Low Code“

Wegbereiter-Plakat mit Ausschnitt Team

Das Team: Welche Mitarbeiter:innen verfügen über die nötigen Kompetenzen? Wo ist Qualifizierung nötig, wo bedarf es externer Unterstützung?

Low-Code-Coach

IT-Admins



Die Fachexpert:innen kennen die fachlichen Anforderungen an Verwaltungsvorgänge am besten.

- können idealerweise künftig die fachlich wichtigsten LC-Modelle der Anwendungen pflegen, z.B. Workflows, Entscheidungen, Berechnungen, Textvorlagen.
- sind in der Organisationseinheit angesiedelt, die mit der LC-Anwendung arbeiten wird.
- beherrschen die Nutzung gängiger digitale Arbeitsmittel und bilden sich bei Bedarf darin weiter.



Die Citizen Developer:innen sind technisch affine Fachexpert:innen.

- pflegen und erweitern die LC-Modelle, kommen auch mit komplexeren Aufgaben und anspruchsvolleren Technologien zurecht.
- arbeiten in den Fachabteilungen.
- eignen sich ihr technisches Wissen selbst an, durch gezielte Fortbildungen oder durch Wissensaustausch in Communities.



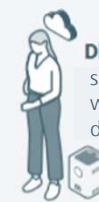
Low-Code-Coaches sind Mentor:innen rund um die LC-Anwendungen.

- agieren als Mediator:innen zwischen Fachexpert:innen, Citizen Developer:innen und Deep Coder:innen innerhalb und außerhalb der Organisation. Als Spezialist:in für LC-Modelle unterstützen sie die Fachexpert:innen und Citizen Developer:innen aktiv bei der (Weiter-)Entwicklung und beratend bei der Pflege.
- können der Fachabteilung, der IT-Abteilung, dem IT-Dienstleister oder dem Anbieter angehören.
- bauen gezielt Wissen über LC-Technologien auf und verfügen über agiles Methodenwissen für die interdisziplinäre Teamarbeit.



Die Deep Coder:innen sind Software-Entwickler:innen; entwickeln und pflegen die LC-Plattform bzw. die Module für eine Anwendung.

- entwickeln bei Bedarf auch Erweiterungen, z.B. in Form von zusätzlichen individuellen Modulen oder neuen Typen von LC-Modellen.
- sind in der IT-Abteilung oder beim Plattform-Anbieter angesiedelt
- vertiefen ihr Fachwissen über verwaltungsspezifische Dienste, Schnittstellen zu externen Diensten, sowie IT-Sicherheit in der Verwaltung.



Die IT-Administrator:innen sind die technisch Verantwortlichen für den Betrieb der LC-Anwendungen.

- sind für den Betrieb der LC-Plattform oder der damit verbundenen Anwendung zuständig.
- gehören der IT-Abteilung der Organisation an oder sind beim IT-Dienstleister angesiedelt.
- eignen sich Kenntnisse zu LC-Plattformen sowie zu den zugrundeliegenden Softwareplattformen an.

Wegbereiter-Plakat mit Ausschnitt Team

Das Team: Welche Mitarbeiter:innen verfügen über die nötigen Kompetenzen? Wo ist Qualifizierung nötig, wo bedarf es externer Unterstützung?



Die Fachexpert:innen kennen die fachlichen Anforderungen an Verwaltungsvorgänge am besten.

- können idealerweise künftig die fachlich wichtigsten LC-Modelle der Anwendungen pflegen, z.B. Workflows, Entscheidungen, Berechnungen, Textvorlagen.
- sind in der Organisationseinheit angesiedelt, die mit der LC-Anwendung arbeiten wird.
- beherrschen die Nutzung gängiger digitale Arbeitsmittel und bilden sich bei Bedarf darin weiter.



Die Citizen Developer:innen sind technisch affine Fachexpert:innen.

- pflegen und erweitern die



Low-Code-Coaches sind Mentor:innen rund um die LC-Anwendungen.

- agieren als Mediator:innen zwischen



Die Deep Coder:innen sind Software-Entwickler:innen; entwickeln und pflegen die LC-Plattform bzw. die Module für eine Anwendung.

- entwickeln bei Bedarf auch



Die IT-Administrator:innen sind die technisch Verantwortlichen für den Betrieb der LC-Anwendungen.

- sind für den Betrieb der LC-Plattform oder der damit verbundenen Anwendung zuständig.
- gehören der IT-Abteilung der Organisation an oder sind beim IT-Dienstleister angesiedelt.
- eignen sich Kenntnisse zu LC-Plattformen sowie zu den zugrundeliegenden Softwareplattformen an.



**für unseren Austausch:
Wer ist bei euch im Low-Code-Team?**

Technologien auf und verfügen über
agiles Methodenwissen für
die interdisziplinäre Teamarbeit.

ÖFIT-Wegbereiter

„Startklar für Low Code“

Ausschnitt „Einsatzbereich“

Der Einsatzbereich

Welche Reichweite wird der Einsatz der LC-Plattform in eurer Organisation haben?

Welche Anwendungen sollen mittels Low Code entwickelt werden?

Ist die Anwendung für eine kurz- oder langfristige Nutzung vorgesehen?

Welche Organisationseinheiten werden mit der Anwendung arbeiten?

So starten wir...

So starten wir....

Welche Bestandteile des Fachverfahrens müssen in welchem Umfang und mit welchen Modellen konfigurierbar sein?

Werden zukünftig weitere Verfahren mit der LC-Plattform umgesetzt?

Welche Bestandteile der Plattform müssen in welchem Umfang und mit welchen Methoden konfigurierbar sein?

Diese Entwicklungen sind schon absehbar...

Diese Entwicklungen sind schon absehbar...

ÖFIT-Wegbereiter „Startklar für Low Code“

Themen zu Low Code

Formulare & Daten

Textvorlagen

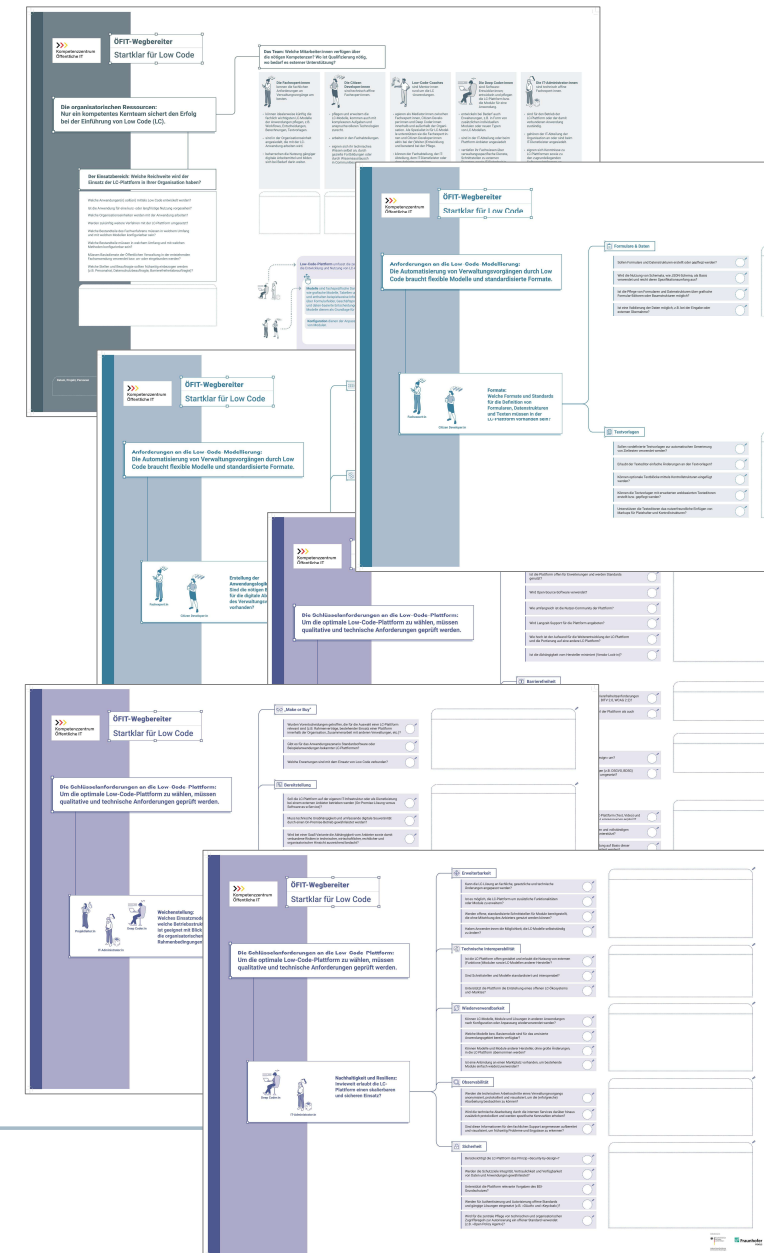
Prozesse

Vorgänge

Entscheidungen

Berechnungen

„Make or Buy“
Bereitstellung
Governance und Betrieb
Lizenzierung
Langlebigkeit
Dokumentation
Barrierefreiheit
Datenschutz
Erweiterbarkeit
Technische Interoperabilität
Wiederverwendbarkeit
Observabilität
Sicherheit



ÖFIT-Wegbereiter „Startklar für Low Code“

Themen zu Low Code

Formulare & Daten

Textvorlagen

Prozesse

Vorgänge

Entscheidungen

Berechnungen

„Make or Buy“

Bereitstellung

Governance und Betrieb

Lizenzierung

Langlebigkeit

Dokumentation

Barrierefreiheit

Datenschutz

Erweiterbarkeit

Technische Interoperabilität

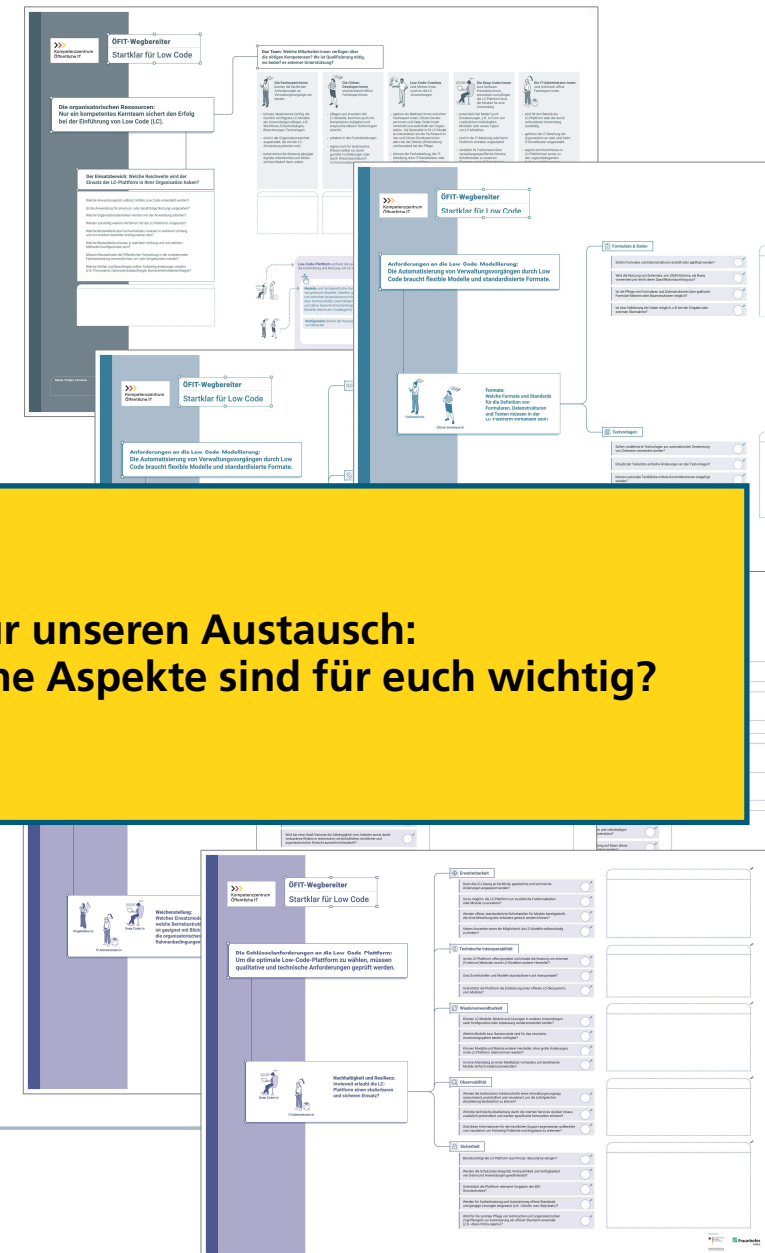
Wiederverwendbarkeit

Observabilität

Sicherheit



für unseren Austausch:
Welche Aspekte sind für euch wichtig?



Ausschnitten „Formulare“ und „Prozesse“



Formate:
Welche Formate und Standards
für die Definition von
Formularen, Datenstrukturen
und Texten müssen in der
LC-Plattform vorhanden sein?

Formulare & Daten

Sollen Formulare und Datenstrukturen erstellt oder gepflegt werden?



Wird die Nutzung von Schemata, wie JSON-Schema, als Basis
verwendet und reicht deren Spezifikationsumfang aus?



Ist die Pflege von Formularen und Datenstrukturen über grafische
Formular-Editoren oder Baumstrukturen möglich?



Ist eine Validierung der Daten möglich, z.B. bei der Eingabe oder
externen Übernahme?



Prozesse

Sollen die automatisierbaren Abläufe eines Fachverfahrens explizit
in Form von Prozessen modelliert werden können?



Ist es möglich, Prozesse anzupassen und Varianten zu erstellen?



Werden gängige Modellierungsstandards wie BPMN (Business
Process Model and Notation) verwendet?



ÖFIT-Wegbereiter „Startklar für Low Code“

Ausschnitt „Weichenstellung“



Weichenstellung:
Welches Einsatzmodell und
welche Betriebsstruktur
ist geeignet mit Blick auf
die organisatorischen
Rahmenbedingungen?

„Make or Buy“

Wurden Vorentscheidungen getroffen, die für die Auswahl einer LC-Plattform relevant sind (z.B. Rahmenverträge, bestehender Einsatz einer Plattform innerhalb der Organisation, Zusammenarbeit mit anderen Verwaltungen, etc.)?

Gibt es für das Anwendungsszenario Standardsoftware oder Beispielanwendungen bekannter LC-Plattformen?

Welche Erwartungen sind mit dem Einsatz von Low Code verbunden?

Bereitstellung

Soll die LC-Plattform auf der eigenen IT-Infrastruktur oder als Dienstleistung bei einem externen Anbieter betrieben werden (On-Premise-Lösung versus Software-as-a-Service)?

Muss technische Unabhängigkeit und umfassende digitale Souveränität durch einen On-Premise-Betrieb gewährleistet werden?

Wird bei einer SaaS-Variante die Abhängigkeit vom Anbieter sowie damit verbundene Risiken in technischer, wirtschaftlicher, rechtlicher und organisatorischer Hinsicht ausreichend bedacht?

Welche Abhängigkeiten entstehen durch zukünftige Änderungen der Rahmenbedingungen durch den Anbieter (z.B. durch Software-Updates oder Anpassungen der Lizenz- und Nutzungsbedingungen)?

Anforderungen an den Einsatz von Low Code

Zusammenfassung

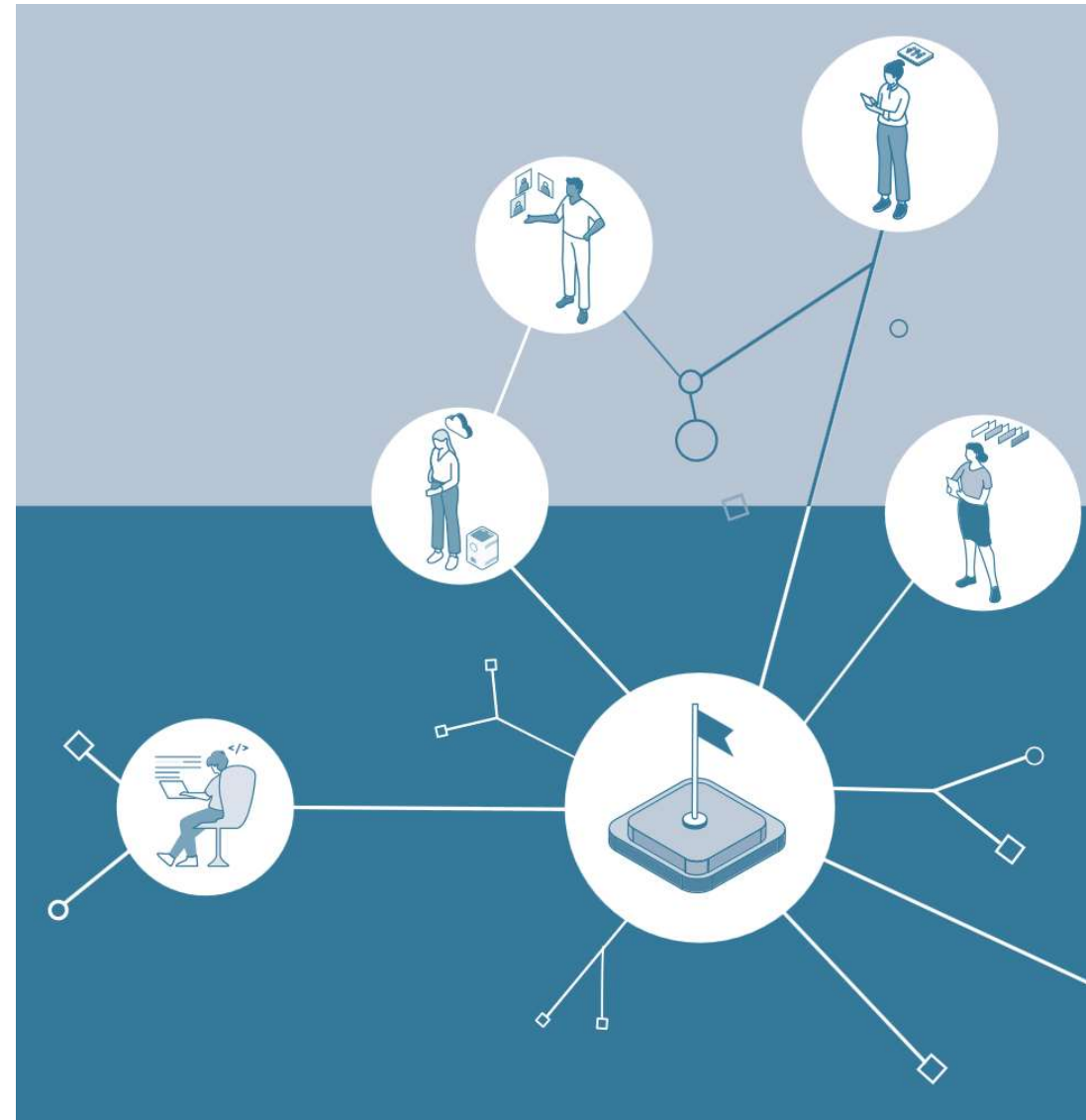
Wegbereiter „Startklar für Low Code“

- Umfassender Blick auf technisch & organisatorische Aspekte
Kurze inhaltliche Beschreibungen im „Low Code Canvas“
- Aspekte unterschiedlich relevant, Anregung zur Ergänzung
- Erarbeitung von Anforderungen, keine Plattformauswahl

Ziele und Erwartungen klären

- Hauptziele: Beschleunigung, Effizienz, Skalierung, ...
- „Nebenaspekte“ (Digitalisierung, Souveränität, ...)

Team aufbauen und Unterstützung suchen



The background of the slide features a stylized illustration. On the left, there are vertical strands of barbed wire. Behind the wire, several human figures are depicted in a simplified, sketchy style. Two large, white interlocking gears are prominent in the center-right area. The overall color palette consists of muted blues, greys, and yellows. A dark teal horizontal band is positioned across the middle of the image, containing the word 'Diskussion' in white text.

Diskussion

Low-Code-Plattformen

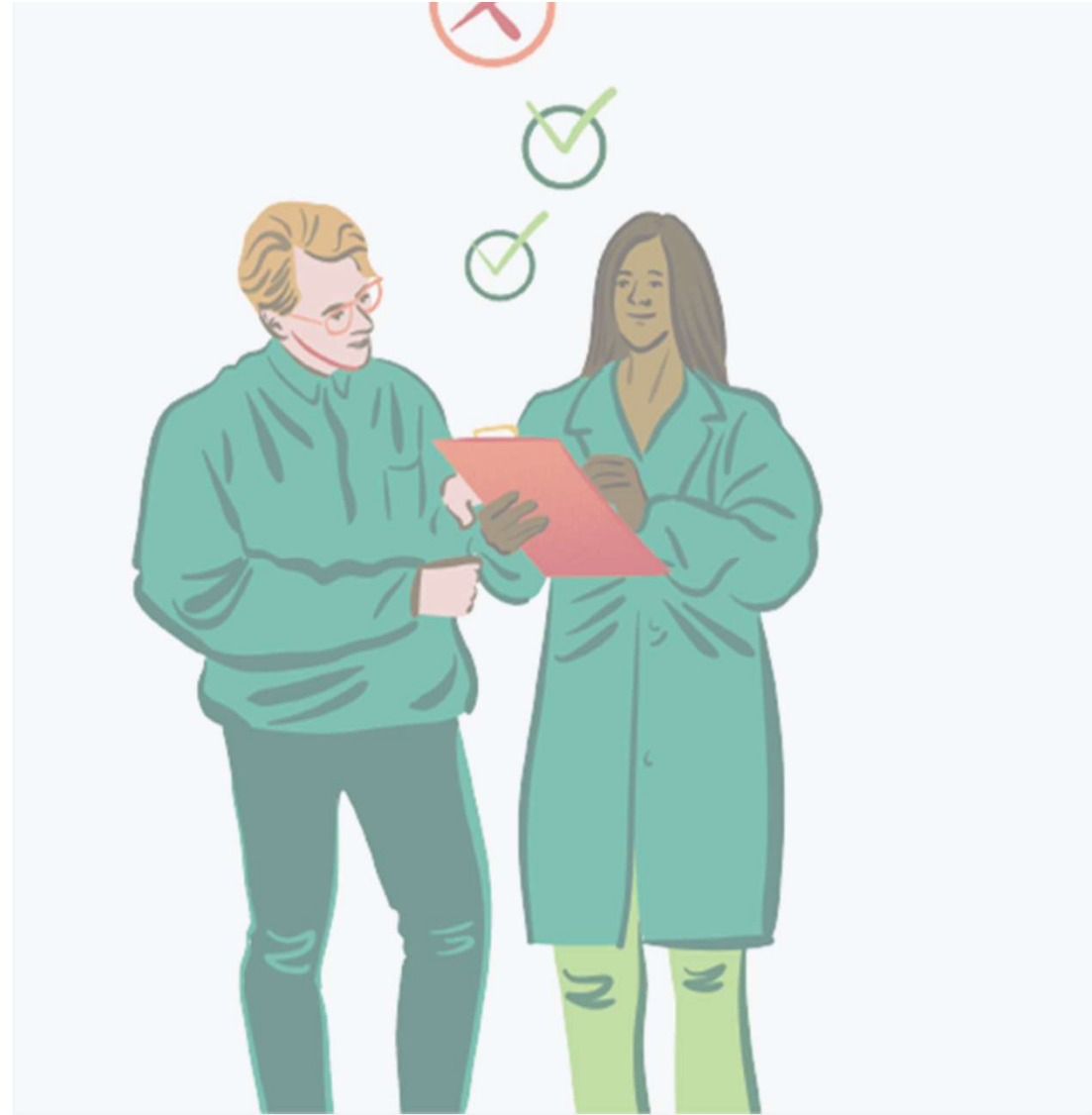
Diskussion

Austausch von Erwartungen oder Erfahrungen

Anregungen:

Wer ist bei euch im Low-Code-Team?

Welche Aspekte von Low-Code-Plattformen sind für euch wichtig?



Wegbereiter „Startklar für Low Code“ nutzen

Plakate

Der Wegbereiter zum Download



Der Wegbereiter bietet ein Übersichtsplakat zur Zusammenstellung eines qualifizierten Low-Code-Teams. Fünf weitere Plakate mit Fragen zu technischen, organisatorischen und rechtlichen Aspekten helfen dabei, die Anforderungen an die Low-Code-Plattform sowie an die benötigten Modelle zusammenzustellen.

Herunterladen:

[Anleitung des Wegbereiters Startklar für Low Code \(A4, PDF\)](#)

Herunterladen:

[Einstiegsplakat und Fragenkataloge zu den Anforderungsbereichen \(A0, PDF\)](#)

Design & Illustration für ÖFIT: Burak Korkmaz

Wegbereiter Interaktiv



Möchten Sie lieber online mit unserem Wegbereiter arbeiten? Der Wegbereiter »Startklar für Low Code« steht auch als digitales Kollaborationstool zur Verfügung. Nutzen Sie ihn wie ein digitales Whiteboard, etwa für gemeinsames Arbeiten im Team in Online-Workshops. Mit einem Klick auf den Link wird ein individuelles Wegbereiter-Board erstellt, das Sie flexibel anpassen können. Ihr individuelles Board können Sie jederzeit mit anderen teilen, um den Wegbereiter gemeinsam zu nutzen. Probieren Sie es aus!

Hier finden Sie den Wegbereiter »Startklar für Low Code« als digitales Whiteboard:

<https://fraunhofer.conceptboard.com/load/oeFIT-wegbereiter-startklar-fuer-low-code>

Whiteboard

Kompetenzzentrum Öffentliche IT

Newsletter Kontakt Team Jobs

Aktuell Blog Öffentliche IT Werkstatt Trends Publikationen Veranstaltungen Umfragen Podcast Deutschland-Index

Wegbereiter: Startklar für Low Code

ÖFIT-Broschüre

Der Wegbereiter »Startklar für Low Code« ist Teil der neuen Serie ÖFIT-Wegbereiter. ÖFIT stellt mit der Serie Wegbereiter kollaborative Lern- und Arbeitsinstrumente zur Verfügung, um den Wissenstransfer in die Verwaltungspraxis zu fördern.

Einen Beitrag zum Hintergrund dieses Formats finden Sie hier: [ÖFIT-Wegbereiter](#).

Zukünftig werden wir weitere Ergebnisse unserer Forschung in Wegbereiter übersetzen und hier bereitstellen.

Mit Low Code lassen sich Verwaltungsaufgaben automatisieren, indem Fachleute auch ohne klassische Programmierkenntnisse maßgeschneiderte Anwendungen entwickeln, anpassen und erweitern. Der Schlüssel für eine nachhaltige Low-Code-Lösung, die zur eigenen Organisation passt, liegt in der Auswahl einer geeigneten Low-Code-Plattform.

Der Wegbereiter »Startklar für Low Code« unterstützt dabei, ein kompetentes Low-Code-Team zusammenzustellen und gemeinsam die Anforderungen an die Low-Code-Plattform zu bestimmen.

Für wen?

Projektleiter:innen, die eine Low-Code-Plattform für Anwendungen innerhalb der Organisation einführen möchten

Wann?

Bei der Planung des Einsatzes von Low Code

Wie?

Mit Hilfe von Fragenkatalogen die organisationspezifischen Anforderungen an eine Low-Code-Plattform identifizieren

Der Wegbereiter zum Download

Herunterladen:
[Anleitung des Wegbereiters Startklar für Low Code \(A4, PDF\)](#)

Herunterladen:
[Einstiegsplakat und Fragenkataloge zu den Anforderungsbereichen \(A0, PDF\)](#)

Design & Illustration für ÖFIT: Burak Korkmaz

Wegbereiter Interaktiv

Möchten Sie lieber online mit unserem Wegbereiter arbeiten? Der Wegbereiter »Startklar für Low Code« steht auch als digitales Kollaborationstool zur Verfügung. Nutzen Sie ihn wie ein digitales Whiteboard, etwa für gemeinsames Arbeiten im Team in Online-Workshops. Mit einem Klick auf den Link wird ein individuelles Wegbereiter-Board erstellt, das Sie flexibel anpassen können. Ihr individuelles Board können Sie jederzeit mit anderen teilen, um den Wegbereiter gemeinsam zu nutzen. Probieren Sie es aus!

Hier finden Sie den Wegbereiter »Startklar für Low Code« als digitales Whiteboard:
<https://fraunhofer.conceptboard.com/load/oeFIT-wegbereiter-startklar-fuer-low-code>

Wichtige Hinweise:

Wir nutzen **Conceptboard**, ein DSGVO-konformes und ISO 27001 zertifiziertes Kollaborationstool. **Wenn Sie das Board ohne Conceptboard-Account verwenden, bleibt es zunächst nur für 12 Stunden verfügbar und bearbeitbar.** Um Ihre Ergebnisse dauerhaft zu sichern oder das Board weiter zu bearbeiten, stehen Ihnen zwei Optionen zur Verfügung:

- 1. Dauerhafte Nutzung:**
Erstellen Sie einen dauerhaft kostenlosen Conceptboard-Account und fügen Sie das Board Ihrer Sammlung hinzu. Klicken Sie dazu auf den blau hervorgehobenen Button »Board behalten«, der sich in Ihrem Board oben in der Mitte befindet. Conceptboard führt Sie anschließend durch den Prozess. Danach können Sie das Board dauerhaft weiter nutzen.
- 2. Ergebnisse sichern:**
Wenn Sie das Board nicht dauerhaft benötigen, können Sie Ihre Ergebnisse innerhalb

Hinweise beachten

Wegbereiter interaktiv

- Entdecken Sie unseren interaktiven Wegbereiter!
- Infoseite: Plakate und Load-Link
<https://www.oeffentliche-it.de/blog/wegbereiter-startklar-low-code/>



A stylized illustration in the background shows two figures interacting with large white gears. One figure is standing and looking down at a gear, while the other is crouching and touching it. The background has a light blue and yellow gradient with some abstract shapes and lines.

Vielen Dank!

Alinka Rother & Jens Tiemann
Kompetenzzentrum Öffentliche IT (ÖFIT)
alinka.rother@fokus.fraunhofer.de
jens.tiemann@fokus.fraunhofer.de